

IM INTERVIEW

Composite Materialien bewegen Märkte und Branchen

HAMBURGER **UNTERNEHMER** im Gespräch mit dem Nachfolger Philipp Wilczek

Sie haben im letzten Jahr die Auszeichnung ‚TOP 100‘ – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand erhalten. Welchen Stellenwert haben Innovationen in Ihrem Unternehmen?

Philipp Wilczek: Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, Innovationsführer in unserer Branche zu sein. Dadurch haben Innovationen in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Die Auszeichnung der ‚Top 100‘ hat uns in diesem Bestreben bestätigt. Da der Werkstoff GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) im Vergleich zu den traditionellen Werkstoffen, wie zum Beispiel Stahl, Holz und Beton, an sich schon sehr innovativ ist, sind wir immer auf der Suche nach neuen Märkten und Einsatzmöglichkeiten für unser Material. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, der unserem Unternehmen Wachstum und die führende Position in unserer Branche sichert. Die Deutsche Bahn AG vergibt dieses Jahr den ‚Supplier Innovation Award‘, bei dem wir als langjähriger Partner zum Favoritenkreis gehören. Neben uns nominiert sind Unternehmen wie Siemens oder Voestalpine. In einem Atemzug mit diesen Unternehmen genannt zu werden, zeigt uns, dass wir als vergleichbar kleines Unternehmen auf dem richtigen Weg sind.

Wie binden Sie Ihre Mitarbeiter ein, um Ihre Produkte und deren Anwendungen noch innovativer zu gestalten?

Wilczek: Einer unserer Unternehmensslogans lautet ‚Thinking outside the Box‘ und dies gilt für alle unsere Mitarbeiter. Jede Idee wird aufgenommen und in unserer Monats-

runde diskutiert und beurteilt, so dass wir in einem kontinuierlichen Prozess unsere Dienstleistungen und Produkte permanent verbessern. Um unsere Mitarbeiter zu motivieren, wird jeder eingereichte Vorschlag honoriert. Ein ganz wichtiger Baustein hierbei sind unsere Monteure und Kunststoffschlossler. Dadurch, dass sie vor Ort die Konstruktionen montieren, stehen sie im direkten Dialog mit unseren Kunden und erfahren aus erster Hand, wie wir unsere Produkte weiter verbessern können. Diese Informationen fließen direkt in die Weiterentwicklung unsere Produkte. In diesem Jahr werden wir erstmalig eine Ideenwerkstatt veranstalten, bei der die besten drei Ideen ausgezeichnet werden. Einer der wichtigsten Aspekte ist es, den Mitarbeitern die Freiheit und Zeit zu geben, sich mit neuen Techniken und Materialien zu beschäftigen. Dies fördert den Mitarbeiter persönlich sowie das ganze Unternehmen.

Im letzten Jahr wurden Ihre neuen Firmengebäude eingeweiht. Welche Herausforderungen offenbarten sich bei der Planung?

Wilczek: Da wir am selben Standort bleiben wollten und ein Grundstückszukauf nicht möglich war, mussten wir in die Höhe bauen, so dass wir ein zwölf Meter hohes Hochregallager mit 2.000 Quadratmetern Grundfläche sowie ein zweistöckiges Verwaltungsgebäude mit rund 700 Quadratmetern Bürofläche errichtet haben. Nach intensiven Gesprächen mit der Stadt bekamen wir für die Dauer der Bauarbeiten die Genehmigung, öffentliche Flächen der Stadt als Zwischenlager zu nutzen. Zusätzlich haben wir Lagerflächen bei unserer Spedition in Anspruch genommen,

Mein Vater hat mir früh Verantwortung übertragen

Jeder eingereichte Vorschlag unserer Mitarbeiter wird honoriert



Info

Unternehmen:
CTS Composite Technologie Systeme GmbH

Schwerpunkt:
CTS bietet komplexe Konstruktionen und Gitterrost-Systeme aus GFK, glasfaserverstärktem Kunststoff, für den industriellen Einsatz. Das Familienunternehmen verfügt über eine langjährige Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau und ermöglicht es somit seinen Kunden, höchst individuelle Projekte umzusetzen.

Mitarbeiter: 48

Sitz: Geesthacht

www.ctscom.de

so dass wir die zu bebauenden Flächen freiräumen konnten. Zuerst wurde das Hochregallager, mit direkter Verbindung zu unseren Produktionsstätten, errichtet. Danach wurde dann das Verwaltungsgebäude gebaut. Die baulichen Maßnahmen haben unsere Produktion teilweise massiv behindert. Auch die Nerven unserer Mitarbeiter in unserem Büro wurden durch Lärm und Dreck während der gesamten Bauphase sehr stark strapaziert. In der gesamten Bauzeit von rund 1,5 Jahren war die Kommunikation mit unseren Mitarbeitern sehr wichtig. Sie wussten zu jeder Zeit, in welcher Bauphase wir uns befinden und was als nächstes auf sie zukommt. Damit sich unsere Mitarbeiter in ihren neuen Büros wohlfühlen, durften sie über Ausführung und Farbe des Interieurs, wie zum Beispiel Bodenbelag, Türen und Schreibtische, mitentscheiden.

Sie nutzen GFK-Konstruktionen als Alternative zu Metallkonstruktionen und verändern somit eine ganze Branche.

Wo sehen Sie das Unternehmen in zehn Jahren?

Wilczek: Zurzeit kratzen wir nur an der Oberfläche des Eisberges. Die Akzeptanz unseres Materials wächst von Tag zu Tag, so dass wir immer mehr Märkte der traditionellen Werkstoffe erobern. Durch weitere Harmonisierungen der europäischen Normen wird in Kürze der Einsatz von GFK in vielen, jetzt noch ver-

schlossenen Märkten möglich sein. Ein Beispiel hierfür ist die Deutsche Bahn. Nachdem unser Material 2010 durch das Eisenbahn-Bundesamt geregelt und zugelassen wurde, hat sich der Umsatz in diesem Bereich vervierfacht. Seit 2012 sind wir Rahmenvertragspartner der DB AG, was unseren Erfolg nochmals gepusht hat. Durch weitere Zulassungen ist dieses Wachstum in anderen Bereichen auch möglich und realistisch. Eine unserer größten Aufgaben ist es, Composite Materialien, wie zum Beispiel GFK, noch besser zu vermarkten, um den Markt über die Einsatzmöglichkeiten zu informieren. In den letzten Jahren war die Kohlefaser (CFK) ein gutes Zugpferd. Durch den Einsatz in Hochleistungsbereichen, wie zum Beispiel in der Luftfahrt bei Airbus oder im Rennsport bei der Formel 1, erlangen Composite Materialien eine immer höhere Aufmerksamkeit. Wobei der Anteil von CFK gerade mal zwei Prozent am Gesamtmarkt der faserverstärkten Kunststoffe ausmacht. Unser Material wird also immer ein Nischenprodukt bleiben. Unser Ziel muss es sein, eher qualitativ als quantitativ zu wachsen.

Sie leben ein aktives Innovationsmanagement. Was ist Ihre größte Errungenschaft?

Wilczek: Die größte Errungenschaft ist sicherlich, die Stärken und Fähigkeiten jedes einzelnen Mitarbeiters zu nutzen und zu fördern.



Es ist beeindruckend zu erleben, was unsere Mitarbeiter leisten können, wenn wir gemeinsam mit ihnen Ziele definieren und neue Ideen umsetzen. Allerdings kann nicht jede Idee erfolgreich umgesetzt werden. Das wäre zwar wünschenswert, ist aber unrealistisch. Man lernt jedoch auch aus Fehlern. Wann man diese richtig kommuniziert, führt es dazu, Prozesse anzupassen und immer weiter zu verbessern. Wir nennen das Schwarm-Prinzip.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Wilczek: Sehr stolz bin ich auf unser Team. Ohne das Team wäre das alles nicht möglich. Ich kann mich auf jeden einzelnen zu 100 Prozent verlassen. Durch das internationale Tätigkeitsfeld unseres Unternehmens bin ich viel auf Geschäftsreisen und kann nicht immer im Unternehmen sein. Ohne ein verlässliches Team wären diese Reisen nicht möglich. Des Weiteren macht es mich stolz, dass mein Vater mir schon früh Verantwortung übertragen hat und mir die Freiheiten gibt, neue Ideen eigenständig umzusetzen. Diese Philosophie versuche ich in meinem täglichen Handeln an unsere Mitarbeiter weiterzugeben.

Was bedeutet Bewegung für Sie persönlich?

Wilczek: Bewegung bedeutet für mich keinen Stillstand, sondern Freiheit. Ich bin ein leidenschaftlicher Läufer. Meine Laufausrüstung ist auf jeder Geschäftsreise dabei. Es tut mir gut, morgens oder nach einem anstrengenden Arbeitstag eine Runde zu laufen und den Kopf frei zu bekommen. Laufen ist übrigens die natürlichste Bewegung des Menschen. So versuche ich auch, möglichst viel Bewegung in den Büroalltag einzubauen. Statt nur zum Hörer zu greifen oder eine E-Mail zu schreiben, suche ich die Kollegen auch mal direkt an ihren Arbeitsplätzen auf. Mit der Fertigstellung des neuen Bürogebäudes haben wir unseren Mitarbeitern auch ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen, sowie einen Freizeitraum mit Tischtennisplatte und Power Plate zur Verfügung gestellt. Man sollte nicht vergessen, dass die Gesundheit aller ein großes Kapital ist.

Bewegung bedeutet für mich Freiheit